

Inhalt

Vorwort	7
Vom Glück, ein Sylter zu sein	
Das Wichtigste im Zeitraffer	13
Woher kommt der Name Sylt?	17
Alles über Insulaner, Einheimische und Sylter	19
Der Sylter und sein Badegast	27
Kannst du uns fürs Wochenende ein Zimmer besorgen?	40
Badeleben mit und ohne	44
Die Sylter im Winter	48
Gastronomie	51
Sylter Frauenpower	57
Von Naturschätzen und -schützern	64
Was kreucht und fleucht denn da?	69
Gott segne unseren Strand	78

Die schönen Inselorte

Westerland – friesisch: <i>Weesterlön</i>	87
Nachbarschaft in Westerland	96
Wenningstedt und Braderup – <i>Woningstair en Brērerep</i>	103
Kampen – <i>Kaamp</i>	109
List – <i>List</i>	123
Tinnum – <i>Tinem</i>	128
Keitum (<i>Kairem</i>) und St. Severin	134
Munkmarsch – <i>Munkmērsk</i>	145
Morsum und Archsum – <i>Muasem en Ārichsem</i>	148
Rantum – <i>Raantem</i>	156
Hörnum – <i>Hörnem</i>	162

Rüm Hart, klaar Kimming

Biike	179
Friesenhaus oder Haus im Friesenstil	183
Alles über Friesenwälle	187
Was bedeuten Namen auf »um«?	190
Wie lange hält ein Reetdach?	192
Vogelkojen	197
Wanderdünen und Dünenwanderer	201
Der Sylter als Wetterprophet	205
Wann geht Sylt unter?	208
Rüm Hart, klaar Kimming	213
»Und was haben Sie auf Sylt erlebt?«	215

Dank

222